

Rec'd PCT/PTO 30 DEC 2004  
**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM  
 GEBIET DES PATENTWESENS**

**PCT**

REC'D 07 JAN 2005

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT** PCT


(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

**10/520019**

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts <b>B 1207</b>	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen <b>PCT/EP 03/06073</b>	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) <b>10.06.2003</b>	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) <b>02.07.2002</b>
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK <b>B60S1/02</b>		
Anmelder <b>BARTEC GMBH</b>		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).
- Diese Anlagen umfassen insgesamt 12 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
- I ☒ Grundlage des Bescheids
  - II ☐ Priorität
  - III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
  - VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  <b>02.02.2004</b>	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  <b>11.01.2005</b>
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter  <b>Savage, J</b>  Tel. +31 70 340-2482



**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

2, 8-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung  
1, 3, 3a, 4, 4a, 5-7 eingegangen am 02.06.2004 mit Schreiben vom 02.06.2004

**Ansprüche, Nr.**

1-11 eingegangen am 02.06.2004 mit Schreiben vom 02.06.2004

**Zeichnungen, Blätter**

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/06073

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

## V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- |                                |                       |
|--------------------------------|-----------------------|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-9     |
|                                | Nein: Ansprüche 10,11 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-9     |
|                                | Nein: Ansprüche 10,11 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-11    |
|                                | Nein: Ansprüche:      |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: WO 02/04239 A (VOLVO TEKNISK UTVECKLING AB ;SVENSSON MAGNUS (SE);  
MAARDBERG BJOER) 17. Januar 2002 (2002-01-17)
- D2: US-A-4 693 172 (HARVEY CHARLES P) 15. September 1987 (1987-09-15)
- D3: EP-A-0 866 330 (NIPPON SHEET GLASS CO LTD) 23. September 1998 (1998-09-23)

- 1 Das Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (vgl. Seite 4, Zeilen 14-32 und Seite 7, Zeilen 5-14) eine Sensoreinheit, von der sich der Gegenstand des Anspruchs 1 dadurch unterscheidet, dass der Taupunktsensor ein Sensor ist, bei welchem als Messprinzip die Änderung einer internen Lichtreflexion bei Kondensation des Gases auf einer Messoberfläche ausgenutzt wird und dass der Temperatursensor, der Taupunktsensor und die Regel- und Steuereinrichtung in einem gemeinsamen Gehäuse untergebracht sind.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

- 1.1 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, dass das Messsignal des Taupunktsensors weitgehend unabhängig von eventuellen Verschmutzungen auf der Messoberfläche ist und dass die Sensoreinheit in einem gemeinsamen Gehäuse untergebracht ist. Obwohl solche Taupunktsensoren bekannt sind (siehe Dokument D3), offenbart der Stand der Technik nicht den Gebrauch eines allgemeinen Gehäuses für solche Sensoreinheiten. Da die Lösung nicht als offensichtlich gilt, beruht der Gegenstand des Anspruchs 1 der vorliegenden Anmeldung auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).
- 1.3 Die gleiche Begründung gilt entsprechend für den unabhängigen Anspruch 6.
- 2 Die Ansprüche 2-5 und 7-9 sind von dem Ansprüchen 1 und 6 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische

Tätigkeit.

- 3 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 10 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Verfahren zur Vermeidung von Kondensation eines Gases, insbesondere Wasserdampf, mit folgenden Schritten:

- Messen einer Objekttemperatur (Seite 4, Zeilen 14-16)
- Bestimmen einer Taupunkttemperatur des Gases in einer das Objekt umgebenden Atmosphäre (Seite 4, Zeilen 25-32)
- Erhöhen der Objekttemperatur und/oder Reduzierung der Taupunkttemperatur zur Vermeidung eines Absinkens der Objekttemperatur auf oder unter die Taupunkttemperatur, (Seite 4, Zeilen 14-23)
- Berührungslose Messung der Objekttemperatur. (Seite 7, Zeilen 5-14)

- 3.1 Der Gegenstand des Anspruchs 10 unterscheidet sich daher von dem bekannten Verfahren dadurch, dass der Taupunktsensor ein Sensor ist, bei welchem als Messprinzip die Änderung einer internen Lichtreflexion bei Kondensation des Gases auf einer Messoberfläche ausgenutzt wird.
- 3.2 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, dass das Messsignal des Taupunktsensors weitgehend unabhängig von eventuellen Verschmutzungen auf der Messoberfläche ist.
- 3.3 Die in Anspruch 10 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):
- 3.4 Dokument D3 offenbart einen Taupunktsensor, bei dem die Änderung einer internen Lichtreflexion als Messsignal verwendet wird. Wenn der Fachmann den gleichen Zweck bei einer Vorrichtung gemäß dem Dokument D1 erreichen will, ist es ihm ohne weiteres möglich, die Merkmale mit entsprechender Wirkung auch beim Gegenstand von D1 anzuwenden. Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches

Zutun zu einer Sensoreinheit gemäß dem Anspruch 10 gelangen.

- 4 Die abhängige Anspruch 11 enthält keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den er sich bezieht, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die Dokumente D1-D3 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.